

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Mittwoch, 11.02.2026



zukunfts-

Dialog

Was kostet ein 6 km (Arbeits)weg pro Tag?

9,40€

VW Golf 1.5 eTSI, 5 Jahre alt

8,96€

VW ID.3 Pro Performance

Mobilitätsentscheidungen sind
Kostenentscheidungen – jeden Tag

1,21€

Pedelec, 3.500 €

0,42€

Fahrrad, 1.000 €

0,78€

DeutschlandTicket als/JobTicket

Herausforderung

Mobilität ist einer der wenigen Kostenbereiche, die fast jedes Unternehmen hat – aber kaum jemand systematisch steuert.

Mobilitätskosten in Betrieben entstehen durch:

- Fuhrpark & Fahrzeuge
- Parkflächen & Infrastruktur
- Dienstreisen
- Personalfluktuaton
- Krankentage & Produktivitätsverluste
- Standortattraktivität
- Regulatorische Anforderungen

Betriebliches Mobilitätsmanagement adressiert genau diese Kosten – systematisch.

Lösung

Betriebliches Mobilitätsmanagement

strategische Steuerung aller betrieblichen Mobilitätsströme mit dem Ziel:

Kosten senken

Mitarbeitende
binden

Emissionen
reduzieren



Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist eine Managementaufgabe

- **strategisch**

Mobilität wird gezielt an Unternehmenszielen ausgerichtet (Kosten, Personal, Klima, Standortattraktivität)

- **systematisch**

Planung, Organisation und Steuerung aller relevanten Mobilitätsbereiche (Pendeln, Dienstreisen, Fuhrpark, Infrastruktur)

- **wirksam**

Reduziert Kosten und Emissionen – und erhöht Zufriedenheit und Produktivität

Vorteile/Nutzen für Mitarbeitende

Gesundheit & Wohlbefinden

Unterstützt stressärmere und bewegungsfreundliche Arbeitswege im Alltag.

Zeit & Planbarkeit

Ermöglicht verlässliche und flexible Wegeggestaltung durch verschiedene Mobilitätsoptionen.

Finanzielle Entlastung

Reduziert individuelle Mobilitätskosten durch Zuschüsse und kombinierbare Angebote.

Fairness & Teilhabe

Berücksichtigt unterschiedliche Lebenslagen und Mobilitätsbedarfe der Mitarbeitenden.

Sicherheit & Verlässlichkeit

Schafft Orientierung und Sicherheit durch klare Regelungen und Alternativen.

Vorteile/Nutzen für Unternehmen

Weniger Parkplatzbedarf (Fläche = Geld)

Jeder eingesparte Stellplatz reduziert Bau-, Unterhalts- und Flächenkosten.

Geringere Fuhrparkkosten

Optimierte Fahrzeugnutzung senkt Leasing-, Energie- und Wartungskosten.

Weniger Ausfallzeiten

Stressärmere Wege stabilisieren Gesundheit und reduzieren Fehlzeiten.

Arbeitgeberattraktivität

Moderne Mobilitätsangebote stärken Recruiting und Mitarbeitendenbindung.

Bessere Vorbereitung auf ESG- und Berichtspflichten

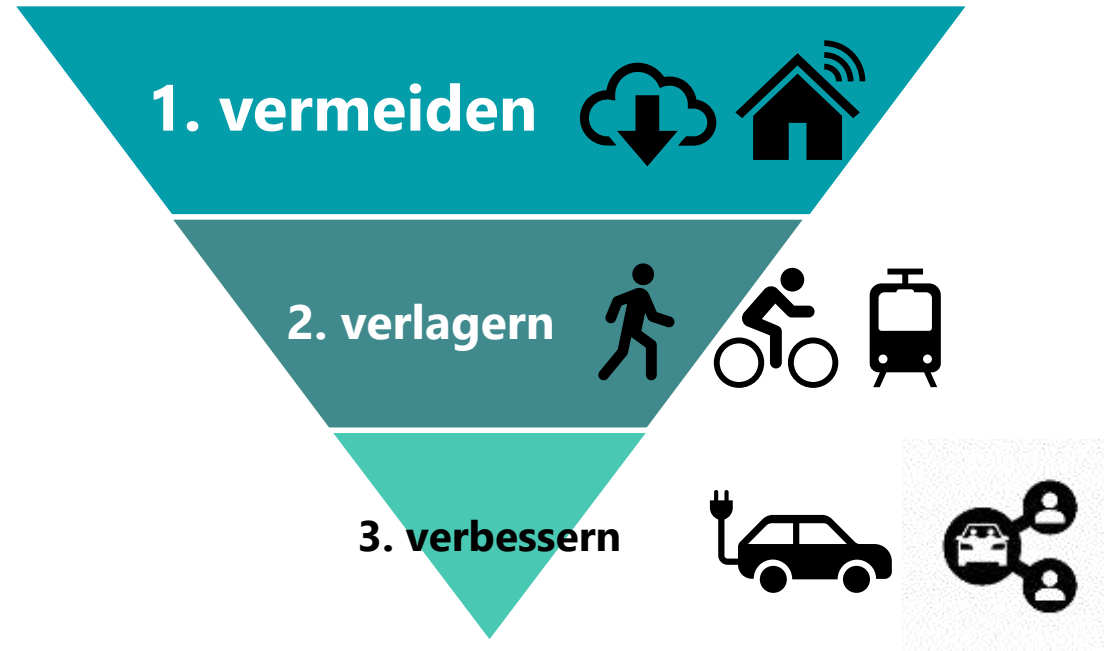
Strukturierte Mobilitätsdaten erleichtern CO₂-Bilanzierung und Nachweispflichten.

Mobilität und Gesundheit –

Ein Drittel weniger Krankheitstage durch moderate körperliche Bewegung auf dem Weg zur Arbeit



Mobilitätsmanagement - MM



Pendelmobilität

Handelsblatt

Fahrzeugflotten in Unternehmen

Warum Gewerbetreibende auf Fahrräder setzen

Fahrräder gewinnen in Unternehmensflotten an Wert – als innenstadttauglicher Ersatz für den Transporter und als Instrument der Mitarbeiterbindung.

Andreas Schulte

25.10.2023 - 16:22 Uhr



JobRad

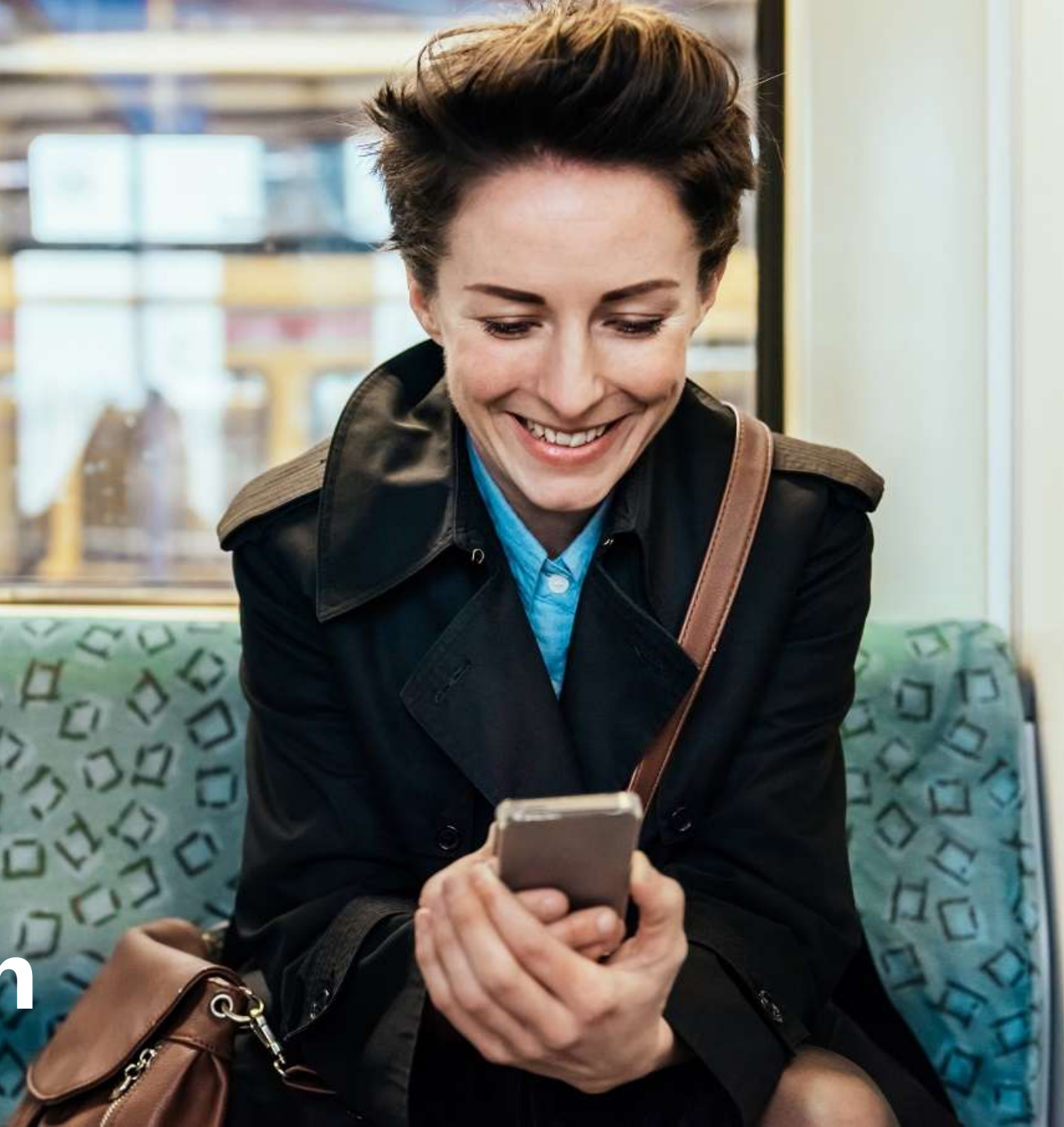


JobRad





ÖPNV nutzen



Deutschland-Ticket und JobAbo miteinander verbinden





Fahrgemeinschaften bilden

Mobilitätsbudget nutzen



Was ist ein Mobilitätsbudget?

Ein Mobilitätsbudget ist ein monatlich verfügbares Budget, das Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden als zusätzlichen Benefit für Mobilität zur Verfügung stellen.



Der Arbeitgeber legt dabei fest, in welcher Höhe das Budget gewährt wird und für welche Mobilitätsformen es genutzt werden kann.

Mitarbeitende können das Budget flexibel und bedarfsgerecht einsetzen – zum Beispiel für den Arbeitsweg, dienstliche Wege oder kombinierte Mobilitätslösungen.

Die Abrechnung erfolgt transparent und einfach, sodass Mobilitätskosten erstattet oder bezuschusst werden, ohne den administrativen Aufwand unnötig zu erhöhen.

Was bringt ein Mobilitätsbudget?



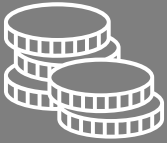
Steuerliche Einordnung (Kurzüberblick)

- ÖPNV-Zuschüsse sind nach § 3 Nr. 15 EStG steuer- und sozialabgabenfrei möglich.
- Sachbezugsmodelle bis 50 € monatlich können steuerfrei gestaltet werden.
- Individuelle Ausgestaltung erfordert Abstimmung mit Steuerberatung.

Beispiel aus dem Arbeitsalltag

Mitarbeiter A

pendelt überwiegend mit Bus & Bahn,
fährt gelegentlich mit dem Auto zu
Kunden



**Mobilitätsbudget 50 €
pro Monat**

Nutzung:

JobTicket

+ gelegentlich CarSharing
+ Fahrrad / E-Scooter bei Bedarf



**Mehr Flexibilität für ihn –
weniger Verwaltungsaufwand für
das Unternehmen.**

- kein Fuhrparkzwang
- kein Einzelabrechnungschaos
- ein klar definiertes Budget



Dienst- & Geschäftsreisen



**Emissionsarme
Dienstreisen
ÖPNV + Rad**

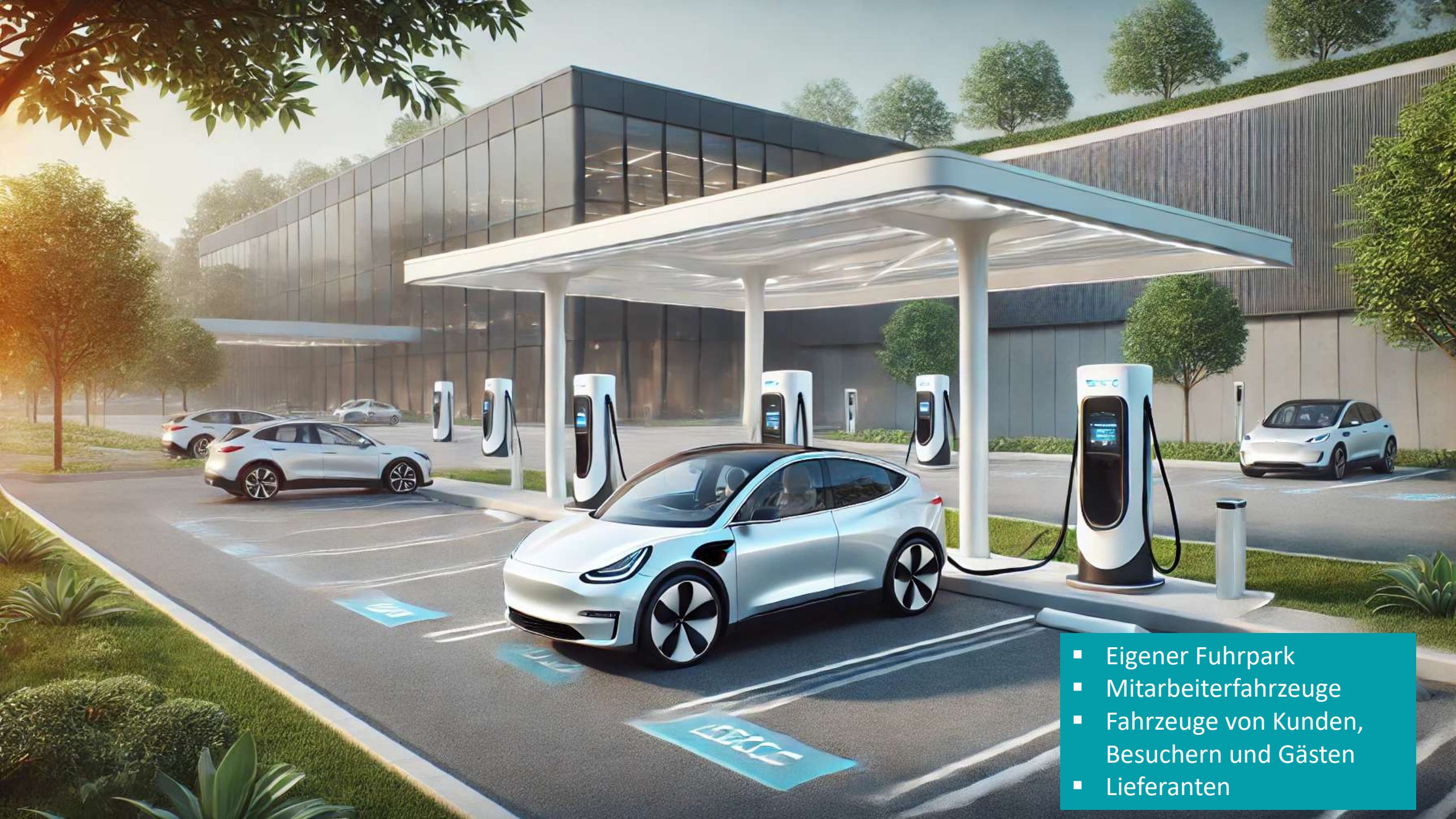
CarSharing + Bahn



Standort & Infrastruktur



**Ladeinfrastruktur am
Standort aufbauen**



- Eigener Fuhrpark
- Mitarbeiterfahrzeuge
- Fahrzeuge von Kunden, Besuchern und Gästen
- Lieferanten

Innovative Abstellanlagen





mit autarker Beleuchtung



platzsparend

Fuhrpark & Logistik

Fuhrpark elektrifizieren





Effiziente Fahrzeuge



Schwerlast in der City

Lieferlogistik





Beispiel: Lieferung eines
Serverschranks im Stadt-
gebiet Braunschweig

Kosten:
pro Stunde 8,99 €
pro Kilometer 0,45 €

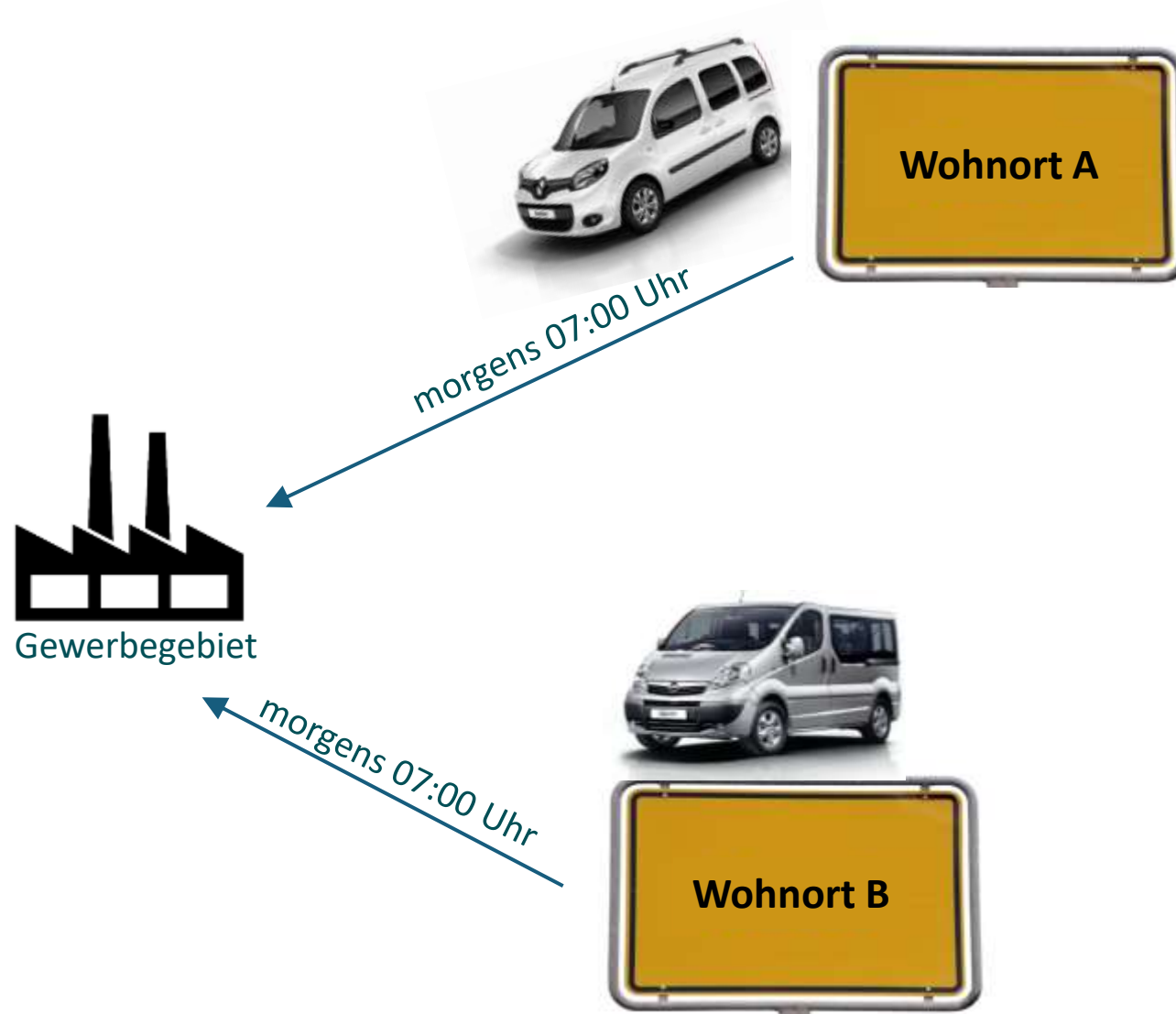
CarSharing statt eigenem Fuhrpark

Pendeln und Teilen

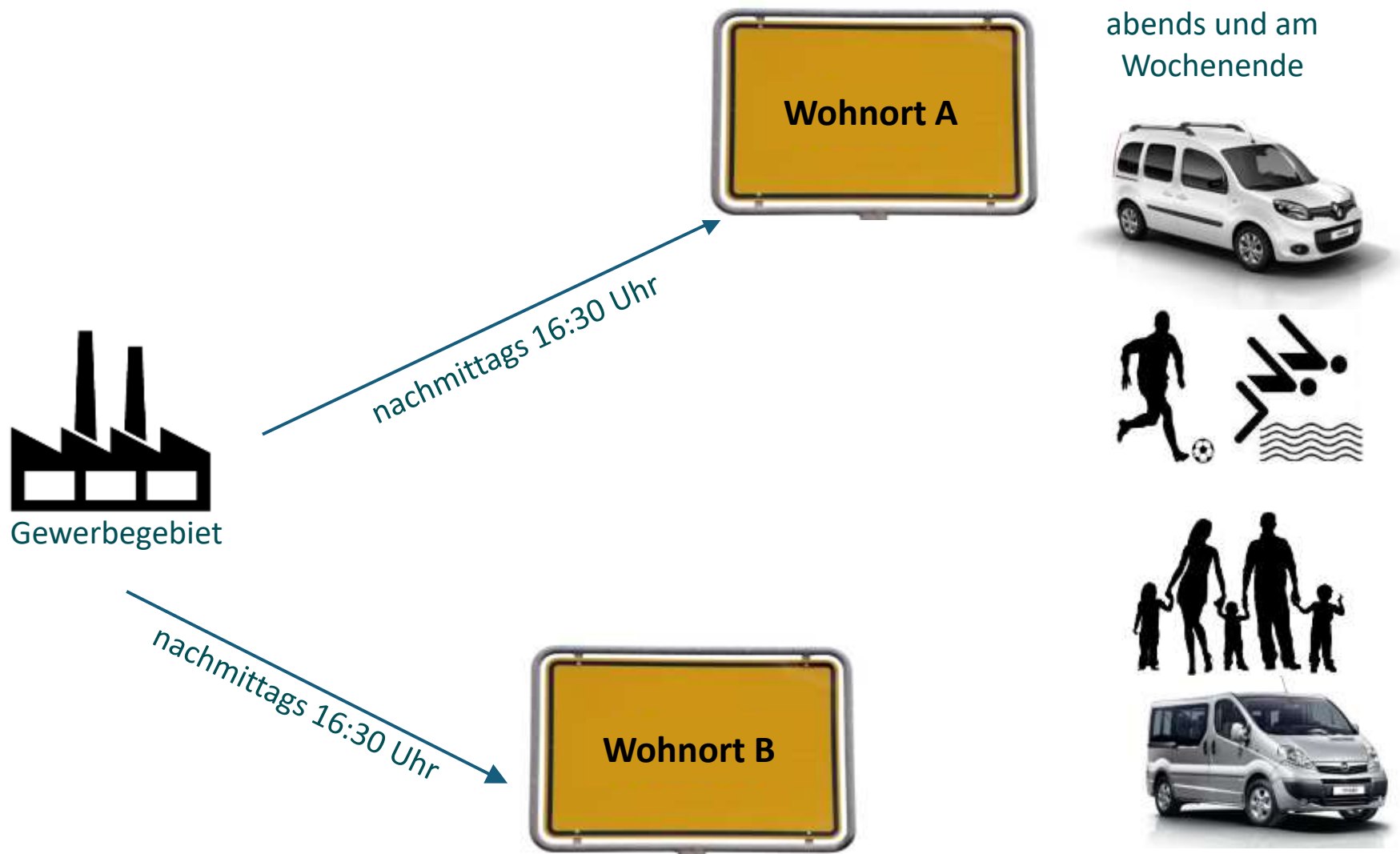


Mobilitätskonzept
für ländliche Räume

Mobilitätskonzept für ländliche Räume



Mobilitätskonzept für ländliche Räume



Anreizsysteme & Kommunikation

Es gibt mehrere Möglichkeiten

TAKE A SHOWER
INSTEAD
OF A BATH.





Nichts ist so ansteckend wie ein gutes Vorbild

Aufmerksamkeit





Coolness



Inhalt

Ihre Verantwortung – Ihre Chance	4
Unternehmen beeinflussen Mobilität	5
Unternehmen in der Verantwortung	7
Wo stehen Sie? Status Quo Analyse der betrieblichen Mobilität	9
Mobilitätsrichtlinien – Wie viel Nachhaltigkeit steckt drin?	11
Hemmnisse und Handlungsoptionen	13
Grundlagen zu Richtlinien	16
Empfehlungen für Mobilitätsrichtlinien	18
Verkehrsvermeidung	19
Geschäftsreisen	20
Fahrradnutzung	23
Busse und Bahnen	24
Parkraummanagement	25
Fuhrparknutzung	27
Fuhrparkausstattung	28
Sind Elektroautos die Lösung?	30
Das Mobilitätsbudget: ein umfassender Ansatz	32
Das Dienstwagenprivileg: eine unsoziale und klimaschädliche Subvention	34
Weiter wie bisher?	36

Fördermittel

Alexanderplatz



Alexanderplatz



„Initialförderung“

Standortspezifisches **Mobilitätskonzept**

- nicht rückzahlbarer **Zuschuss von 5.000 €**
- Ziel: betriebliche Mobilität optimieren
- CO₂-Emissionen und Kosten reduzieren
- Fuhrpark elektrifizieren / Ladeinfrastruktur
- Mobilität der Pendelwege optimieren
- CO₂-reduzierte Dienstreisen ermöglichen
- Einreichungsfrist: bis zum **31.12.2026**

Link 

„Breitenförderung“

Investitionen zur Umsetzung
von Maßnahmen

- Voraussetzung: **Mobilitätskonzept**
- nicht rückzahlbarer **Zuschuss**
- Höchstbetrag von **maximal 60.000 Euro**
- **60%** Kosten für KMU ≤ 50 Mitarbeiter
- **50%** Kosten für KMU bis 249 Mitarbeiter
- Einreichungsfrist: bis zum **31.12.2026**

Link 

A

Antrag: Unterstützung bei der Vorhabenbeschreibung

B

Abstimmung der Ziele, der Rahmenbedingungen und des Datenbedarfs

C

Analyse der Daten und Rahmenbedingungen

D

Ergebnispräsentation und Diskussion der Analyse-
ergebnisse

E

Ergebnissicherung – Kurzbericht / Mobilitätskonzept

Förderung von E-Lastenrädern | BAFA-Förderung

Antragsberechtigte: Gewerbetreibende, Kommunen, und Anstalten des öffentlichen Rechts.

Förderhöhe: Die Förderung beträgt bis zu 25 % der Anschaffungskosten, **maximal 3.500 Euro** pro E-Lastenfahrzeug bzw. E-Lastenanhänger.

Ziel: Die Förderung zielt darauf ab, den Einsatz von E-Lastenrädern im gewerblichen Bereich zu unterstützen, um zur Treibhausgaseinsparung beizutragen.



A close-up photograph of a teal-colored bicycle frame, showing the chain, pedals, and rear wheel. The image is slightly blurred, focusing on the frame's structure.

...und welchen ersten Mobilitätshebel wollen Sie in Ihrem Unternehmen bewegen?

Kontaktieren Sie mich



0177 502 7377



frank.tristram@ecolibro.de